

Dienstag, 16. September 2014



Auf den Spuren der Stadtgeschichte: (v.l.) Bernhard Conin, Dr. Ludger Giesberts, Bömmel Lückerrath, Ingrid Grünewald und Horst Burrenkopf stellen das Arbeitsheft „Stammbaum“ vor. (Foto: Hanano)

Die kölschen Wurzeln

Brauchtumsförderer und Rotary Club Köln-Kapitol stellen Arbeitsheft „Stammbaum“ für Schulen vor

Warum wird Köln eigentlich auch „Rom des Nordens“ genannt? Das Schularbeitsheft „Stammbaum“ des Vereins der Freunde und Förderer des kölnischen Brauchtums macht sich auf die Spuren der Stadtgeschichte. „Viertklässler können darin die kölschen Wurzeln kennenlernen und Rätsel zum Thema Migration und Integration lösen“, erklärte Bernhard Conin, der Vorsitzende des Vereins.

Der Rotary Club Köln-Kapitol hat das Heft finanziert und stellte es nun im Kölnischen Stadtmuseum vor. „Wir sind froh und stolz, dass das Heft nun fertig ist. Es vermittelt Schülern, dass Köln eine herzliche Stadt ist, die alle Menschen mit offenen Armen empfängt“, freuten sich Dr. Ludger Giesberts und Horst Burrenkopf vom Rotary Club.

Der Titel des Hefts ist angelehnt an den Song „Unsere

Stammbaum“ der Bläck Fööss, der von den vielen verschiedenen Nationalitäten handelt, die Köln zur multikulturellen Stadt gemacht haben. Ingrid Grünewald, die Autorin des Hefts und ehemalige Lehrerin, versicherte: „Nicht nur Schüler, sondern auch Lehrer können viel über Köln lernen.“ Schulen können es im Internet bestellen. (sba)

.....
 www.koelnisches-brauchtum.de